

IFB-NEWS

Hoffentlich haben Sie den Jahreswechsel gut verbracht und konnten Energie für das Jahr 2014 tanken. Die allgemeinen Wirtschaftsprognosen waren für das vergangene Jahr nicht mehr sehr besorgniserregend, allzu viel hat auch unsere Branche nicht gelitten. In einigen Gesprächen am Dachkongress 2014 in Linz wurde mir von ausführenden Unternehmen mitgeteilt, dass auch für heuer durchaus interessante und vor allem ausreichend Projekte realisiert werden können.

Natürlich profitiert der Flachdachbau- und Bauwerksabdichter auch von dem mittlerweile höchst bedeutenden Sanierungsmarkt. Speziell im Wohnungsbau sind diese Leistungen technisch sehr aufwändig und vom Flachdach- und Bauwerksabdichter die verschiedenen Schnittstellen zum Bauspengler, Schlosser, Baufirma, Fensterbauer und dergleichen zu koordinieren. Gut ausgebildete Unternehmen, die mitunter mehrere Dienstleistungsarten abwickeln, können hier attraktive Einnahmen lukrieren.

Zuletzt darf man das Marktsegment der Wartung und Instandhaltung von Flachdächern nicht vergessen. Wir verfügen in Österreich über mehrere Millionen Quadratmeter Flachdächer, die zumindest einmal pro Jahr durch einen Fachmann begangen werden müssen (das ist auch eine Anforderung gemäß der einschlägigen ÖNormen). Um dieses Arbeitspensum abzudecken, sind einige hundert Handwerker jährlich österreichweit einsetzbar.

Ein Thema wurde jedoch immer wieder hervorgehoben: Dass man bemüht sein müsse, die Arbeitseffizienz im Betrieb zu steigern. Einhellig wurde uns von allen Unternehmen bestätigt, dass in Zukunft verstärkt in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert werden müsse. Diese erfreuliche Erkenntnis und Tendenz deckt sich absolut mit den Ausbildungszielen des IFB.

Echte Fachkräfte. Das stärkste Argument gegenüber dem Bauherrn: Wir haben echte Mitarbeiter mit guter Ausbildung. Unternehmen werden dadurch wettbewerbsfähiger, die Fehlerquote der Mitarbeiter sinkt signifikant, Mängel an Schnittstellen werden reduziert, fachlich fundierte Dialoge sind möglich, der Wissenstransfer im eigenen Unternehmen passiert auf fachlich hohem Niveau,

es ergibt sich eine gesamte Aufwertung des Abdichtungsgewerbes, und Arbeitsverletzungen und somit Krankenstände werden reduziert.

Aus- und Weiterbildung durch das IFB. Traditionell werden in den Wintermonaten vom IFB zahlreiche Praxis-Lehrveranstaltungen sowie das bereits obligatorische, mittlerweile zehnte IFB-Symposium abgehalten. Der Termin wurde für den 27. 2. 2014 festgesetzt. Zahlreiche ausführende Unternehmen nutzen für ihre Handwerker die IFB-Ausbildungsinitiative, die als Schulungsnachweis den offiziellen Ausweis des „geprüften Bauwerksabdichter“ oder „zertifizierter Bauwerksabdichter“ erhalten. Diese Ausbildungsmaßnahme wird bereits flächendeckend in gesamt Österreich angeboten, sodass in naher Zukunft kein Handwerker ohne einschlägige Ausbildung am Flachdach diese verantwortungsvolle Tätigkeit durchführen muss. Die sogenannte „Rezertifizierung“ oder auch bekannt unter „Kompaktschulung“, die Personen, die bereits im Besitz eines Bauwerksabdichterausweises sind, alle zwei beziehungsweise drei Jahre absolvieren müssen, wird mit sehr viel Begeisterung angenommen.

An zahlreichen Lehrbauhöfen der BAUAKademien in Österreich werden bereits im Zuge der Baupolierausbildung Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Themen Bauwerksabdichtung sowie zu den wichtigsten Funktionsschichten von Flachdachkonstruktionen, erörtert. Speziell die Präsentation der IFB-Lehrfilme wird von den Bauhandwerkern mit großem Interesse aufgenommen. Der Veranstaltungsbesuch wurde den Baupolieren im sogenannten Polierpass bestätigt. In einem weiteren Ausbildungssegment mussten sich die in Ausbildung befindlichen Bauvorarbeiter (in ähnlichem Lehrrumfang wie die Baupolier) auf die praktische Verarbeitung von Bauwerksabdichtungen und Flachdachabdichtungen vorbereiten.

Es ist eindeutig die Tendenz erkennbar, dass sich im Ranking Preis versus Qualität die Qualität im Vormarsch befindet.

Beste Grüße,
Ihr IFB-Team



IFB - Institut für Flachdachbau und Bauwerksabdichtung, Münnichplatz 1, 1110 Wien, T+F 01/706 54 11, M 0664/510 77 67, office@ifb.co.at, www.ifb.co.at

ÖNORM
B 3417!

DIE NEUE ÖNORM
FÜR SICHERHEITS-
AUSSTATTUNG
AUF DÄCHERN!

Sicheres Arbeiten am Dach mit LIKUNET!





Mehr Informationen
zum Thema,
erfahren Sie auf
unserer Homepage
unter:

www.likunet.at